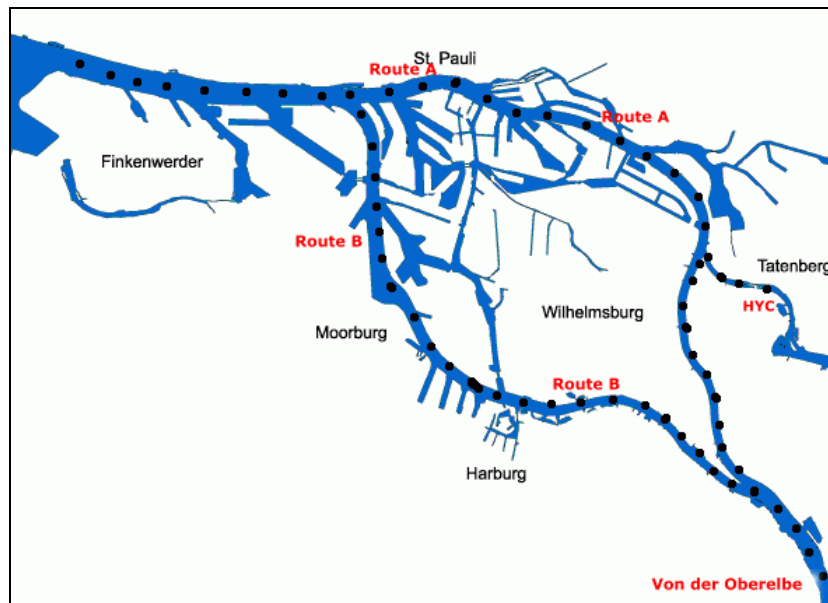


## Anfahrt zum HYC mit dem eigenen Boot (oder über Land) – Stand April 2014



Von der Unterelbe kommend bieten sich zwei Routen an:

### **Route A:**

Über die Norderelbe durch den Hafen an den Landungsbrücken vorbei, unter den Elbbrücken hindurch bis zur Autobahnbrücke (blau, zwei Pylone). Gleich dahinter zweigt die Dove Elbe nach Backbord ab; genau bei Elb-km 615 RU. Dieses ist eine Route, die im Bereich der Landungsbrücken durch Ausflugsschiffe, Schlepper usw. doch sehr unruhig werden kann.

### **Route B:**

Diese Route führt über die Süderelbe und spart den Bereich der Landungsbrücken aus und ist somit ruhiger zu befahren. Ist aber einige sm oder km länger: In den Köhlbrand nach Steuerbord abbiegend (direkt vor den Faultürmen) werden folgende Brücken passiert: Köhlbrand-Hochbrücke, Kattwik Hubbrücke, Süderelbbrücken und die Autobahnbrücke. An der Bunthaus-Spitze treffen oder trennen sich, je nach Blickrichtung, Norder- und Süderelbe. Von hier nach Backbord in die Norderelbe einfahren und elbabwärts fahren bis km 615. Dort am rechten Ufer zweigt die Dove-Elbe ab, bzw. von der Oberelbe kommend ab Bunthaus-Spitze (Flussteilung) dem Verlauf der Norderelbe folgen, also Kurs nach Steuerbord richten. Weiterfahren bis km 615. Dort am rechten Ufer zweigt die Dove-Elbe ab.

### **Tatenberger Schleuse**

**Anmeldung:** Telefon: 040 / 780 87 61-0

### **Betriebszeiten vom 1. Mai bis 31. Oktober 2014**

Täglich von 08:30 bis 19:30 Uhr

Die endgültigen Betriebszeiten für 2015 können sich noch ändern!

**Öffnung außerhalb der regulären Betriebszeit:** Die Anlage wird außerhalb der genannten Betriebszeit bedient, wenn das Fahrzeug spätestens eine Stunde vor Betriebsschluss an der Schleuse angemeldet ist.

Wer keine Jahreskarte der HPA gelöst hat, bezahlt die Gebühr (3,50 €) jeweils bei der Einfahrt Richtung Dove- Elbe aufwärts beim Schleusenwärter. Das gilt dann gleich für die Ausfahrt mit. Der Schleusenhub hängt vom jeweiligen Tidenstand ab

**Wichtiger Hinweis:** In der Einfahrt bis zur Tatenberger Schleuse auf der Aussenseite fahren. Nahe Niedrigwasser dicht backbord an die Tonnen des Wasserkigebiets heranzufahren, die gelben bzw. schwarzen Tonnen sind aber nicht ständig ausgelegt! Obwohl mittlerweile ausgebagert ist, sollten Unkundige bei einem Tiefgang von einem Meter ca. **2 Stunden** vor Niedrigwasser bis **2 Stunden** danach diese Strecke bis zur Tatenberger Schleuse **nicht** befahren. Sie kann teilweise verschlickt sein. Daher ist das Befahren in Niedrigwasserzeiten kritisch - besonders bei Ostwind

Nach Passieren der Tatenberger Schleuse folgen Sie dem Verlauf der Dove-Elbe, **bis zur ersten grünen Tonne** an Steuerbord. Dort rechts abbiegen, die Zufahrt zum HYC ist beschildert.

Bitte am Kopfsteg festmachen und sich vom Hafenmeister ein Liegeplatz zuweisen lassen. Bei Fragen helfen auch gerne anwesende Clubkameraden.

Der Hafenmeister ist ggf. auch über Handy unter 0172 454 3729 erreichbar.

### **Der Landweg zum Club:**

Von der Andreas-Meyer-Straße (und von der Autobahnausfahrt Moorfleet kommend) biegt man in den "**Brennerhof**" ein, die Hauptzufahrt zu den Vier- und Marschlanden. Fahren Sie über die **Moorfleeter Kreuzung** und nachfolgend über die Brücke der Tatenberger Schleuse. Nach der Schleuse halten Sie sich links und biegen in den **Tatenberger Deich** ein. Sie finden den HYC nach einigen 100 m auf der linken Seite (Hausnummer 144) gleich hinter den beiden Hofläden und dem Fährhaus Tatenberg.

---

Wenn wir von unserem Clubhafen an der Dove Elbe erzählen, werden wir sehr oft gefragt: was/wo ist das denn? Selbst viele Hamburger kennen sich nicht aus. Deshalb ein kleiner Ausflug in die Geschichte.

Die **Dove Elbe** (von niederdeutsch *dov* = „taub“) ist ein 18 Kilometer langer Nebenarm der Elbe im Südosten Hamburgs



Panoramablick über die Dove Elbe bei Hamburg-Allermöhe

Die Dove Elbe wurde 1437/38 am Gammer Ort durch einen Verbindungsdeich zwischen den Inseln Alten- und Neuengamme vom Hauptstrom der Unterelbe abgetrennt. Sie beginnt kurz hinter dem Deich als schmaler Graben und verläuft zunächst in nordwestlicher Richtung durch die Hamburger Vierlande. Vor der Neuengammer Blauen Brücke geht links der Neuengammer Stichkanal ab. Von 1940 bis 1942 mussten Häftlinge des Konzentrationslagers Neuengamme diesen Kanal graben und die Dove Elbe ab hier verbreitern. Auf dem so geschaffenen Wasserweg sollten die im Klinkerwerk des Lagers hergestellten Ziegelsteine mit Schuten nach Hamburg transportiert werden. Ab Curslack ist die Dove Elbe mit größeren Sportbooten befahrbar. Kurz dahinter geht der nach Bergedorf führende Schleusengraben ab, der Wasser aus der nördlich verlaufenden Bille einleitet. Der Schleusengraben wurde 1443 gezogen, um über die Dove Elbe die direkt vor Hamburg liegenden Elbarme wieder mit mehr Wasser zu versorgen. Der Schleusengraben und damit das Stadtzentrum von

Bergedorf sind über die Krapphofschleuse befahrbar. Kanus können eine östlich davon unter einer Straßenbrücke befindliche Bootsschleppe nutzen. Die Dove Elbe fließt dann weiter in westlicher Richtung durch die Hamburger Marschlande und trennt dabei das Gebiet von Allermöhe von der am Südufer gelegenen Insel Reitbrook.

Zwischen der Nordwestspitze Reitbrooks mit dem Naturschutzgebiet Die Reit und Ochsenwerder mündet von Süden die Gose Elbe, ein weiterer Altarm der Elbe, ein. Die Dove Elbe ist vor und hinter der Mündung zu einem lang gestreckten See verbreitert; er ist als Regattastrecke ausgewiesen, auf der Ruder- und Kanuregatten stattfinden. Unmittelbar nördlich davon liegt der Eichbaumsee, ein Baggersee, der beim Bau der A 25 entstand und im Sommer als Badesee beliebt ist. An der Tatenberger Bucht knickt die Dove Elbe nach Norden ab und umfließt die frühere Insel Tatenberg in einem weiten Bogen. Vor deren Eindeichung verlief nach Südwesten hin zwischen Ochsenwerder sowie Tatenberg und Spadenland ein weiterer Seitenarm der Elbe, der bei Moorwerder wieder auf den Hauptstrom im Süden traf. Hinter der Tatenberger Schleuse fließt die Dove Elbe seit 1579 mit der Norderelbe zusammen, die heute den nördlichen Hauptstrom der Elbe im Bereich Hamburgs bildet.

Quelle: Wikipedia